



## 1 Eine Karikatur auswerten

Karikaturen sind keine Witze, obwohl sie manchmal auch Anlass zum Schmunzeln oder Lachen geben. Eine Karikatur, mit der der Karikaturist versucht Missstände anzuprangern, hat immer einen geographischen, historischen oder politischen Hintergrund, dessen Kenntnis zum Verständnis und zur Auseinandersetzung mit der Karikatur hilfreich ist.

Die Auswertung einer Karikatur erfolgt am besten in drei Schritten.

### 1. Schritt: Beschreibung der Bildelemente

Hier geht es darum, die Einzelheiten der Karikatur, die dargestellte Szene, die Personen, die Handlung und eventuell auch den Stil der Zeichnung möglichst genau zu beschreiben. Dabei ist darauf zu achten, wie die einzelnen Bildelemente angeordnet sind und welche Auffälligkeiten es gibt.

Im Mittelpunkt der Karikatur, die keine Überschrift trägt, steht auf einem Tisch ein übergroßer Suppenteller. An dem Tisch sitzen drei dicke Männer. In einer Hand halten sie jeder einen übervollen Kesch. Sie sind dabei, die damit gefangenen Fische in ihre weit aufgerissenen Münder zu stecken. Im Hintergrund hängt eine Tafel, auf der geschrieben steht, dass es Fisch gibt, allerdings streicht der Mann den für morgen angekündigten Fisch durch.

### 2. Schritt: Deutung der Bildelemente und der Gesamtaussage

Im Anschluss an die Beschreibung geht es darum, die Karikatur zu deuten. Dabei hilft die Beantwortung einiger Leitfragen, z. B.:

- Wen stellen die Personen und die Gegenstände dar?
- Was will der Karikaturist mit der Karikatur aussagen?
- Welche Entwicklung wird aufgezeigt?
- Auf welches Problem wird aufmerksam gemacht?
- Was genau wird kritisiert?
- Für welche Position wird Partei ergriffen?

Aus den Mützen und den mit Netzen „gefischten“ Fischen kann man schließen, dass es sich bei den am Tisch sitzenden Männern um Fischer handelt. Der Suppenteller symbolisiert das Meer. Der Mann im Hintergrund soll ein Kellner oder Koch sein, der den Fisch von der Speisekarte streicht.

Die Körperfülle der Fischer deutet darauf hin, dass sie sich bisher mehr als gut ernähren konnten. Der Gesichtsausdruck des Kochs lässt darauf schließen, dass er dem Verhalten der Fischer nachdenklich gegenübersteht.

Der Karikaturist will verdeutlichen, dass die Fischer bisher gut vom Fischfang leben konnten und auch heute noch übervolle Netze haben. Zukünftig wird es aber keinen Fisch mehr geben. Damit zielt die Karikatur auf das Problem der Überfischung ab. Dem Karikaturisten geht es darum, den bisher allzu sorglosen Umgang mit den Fischbeständen zu kritisieren bzw. der Öffentlichkeit und damit dem Verbraucher deutlich zu machen, dass etwas getan werden muss, wenn der Fisch auch morgen noch auf den Speisekarten stehen soll. Der Karikaturist versucht also auch deutlich zu machen, dass nicht nur die Fischer von der Überfischung betroffen sind.



### 3. Schritt: Beurteilung und Stellungnahme

Abschließend geht es darum, die Karikatur zu beurteilen und in einer eigenen Stellungnahme deutlich zu machen, ob man die Sichtweise des Karikaturisten teilt oder anderer Meinung ist. Auch dabei helfen wieder einige Leitfragen:

- Wie wirkt die Karikatur auf den Betrachter?
- Wie wirkt die Karikatur auf andere?
- Welche Gefahren können von der Karikatur ausgehen?
- Ist die Karikatur berechtigt?
- Ist die Karikatur zu stark verzerrt gezeichnet?
- Soll die Karikatur belehren oder verspotten?

Es ist ratsam, zur Beurteilung Hintergrundwissen und weitere Informationsquellen heranzuziehen, um den eigenen Standpunkt bzw. das eigene Urteil möglichst gut begründen und vertreten zu können.

- 1 Nimm im Sinne des 3. Schrittes begründet Stellung zur Karikatur 1.
- 2 Werte die Karikatur 2 aus.

Karikaturen (ital. caricare = übertreiben) begegnen uns als gezeichnete Kritik tagtäglich in den Medien. Sie sind als Spott- oder Zerrbilder ein beliebtes Mittel, um auf ein ernsthaftes Thema oder ein Problem in einer humorvollen, ironischen Art aufmerksam zu machen und zu kritisieren.